

## **Protokoll**

---

über die 6. Sitzung des **Gemeinderates** der **Gemeinde Ahnsen** am 31.05.2018 im  
Dorfgemeinschaftshaus Ahnsen

### **Vorsitzender**

Harald Niemann

### **stellv. Vorsitzender**

Wolfgang Faulhaber

### **Mitglied**

Carsten Borrmann

Sven Drechsel

Markus Dreier

Wolf-Dieter Gutzeit

Hans-Jürgen Kauffeld

Robert Pavlista

Frank Struckmeier

Kerstin Zuschlag

### **Verwaltung**

Bernd Schönemann

### **Entschuldigt fehlte/n**

Volker Wiehe

**Beginn: 19:30 Uhr**

### **Öffentlicher Teil:**

---

#### **Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung.**

Der Bürgermeister, Herr Harald Niemann, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ratsmitglieder, die Verwaltung, den Pressevertreter und die anwesenden Bürger.

Herr Niemann stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

#### **Zu TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatsitzung am 05.04.2018**

Die Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Ahnsen vom 05.04.2018 wird beschlossen.

### **Beschluss:**

**Der Beschluss wird mit Mehrheit gefasst (Ja/Nein/Enth.) (9/0/1)**

### **Zu TOP 3**

Der Gemeindedirektor, Herr Bernd Schönemann, begrüßt ebenfalls alle anwesenden Personen und berichtet wie folgt:

Die Einwohnerzahl hat sich von 1.059 (Stand: 30.06.2016) auf 1.020 (Stand 30.06.2017) verringert. In den vier anderen Mitgliedsgemeinden ist die Einwohnerzahl gestiegen, sodass sich der Bevölkerungsstand in der Samtgemeinde Eilsen von 6.731 (Stand 30.06.2016) auf 6.831 (Stand 30.06.2017) erhöht hat.

Der Landkreis Schaumburg hat inzwischen den Abtrag des „Klinikum-Kreisels“ und die Einsaat der Wildblumenmischung veranlasst. Da Einsaaten für das Auflaufen Feuchtigkeit benötigen, wird seitens der Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Geschäftsbereich Hameln zugesagt, dass – falls es weiterhin nicht regnet – eine Firma beauftragt, mit der Bewässerung zu beginnen

Unter Hinweis auf die neue Datenschutzgrundverordnung wird darauf hingewiesen, dass Altersjubiläen in der Zeitung nunmehr ab dem 25.05.2018 nicht mehr veröffentlicht werden, da hierzu das Einverständnis der Jubilare eingeholt werden müsste. Dieser Sachverhalt ist ggfs. auch anzuwenden auf das Versenden von Geburtstagskarten etc.

In diesem Zusammenhang erklärt Herr Gutzeit, dass die Homepage der Gemeinde Ahnsen entsprechend den Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung angepasst wurde.

Der Ausbau der Ortsdurchfahrt Ahnsen im Zuge der Landesstraße 451 soll ab Juli beginnen. Näheres wird dann der örtlichen Presse zu entnehmen sein. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis Jahresende 2019 andauern.

In der Straße „Zum Auehof“ soll ein Doppelcarport errichtet werden. Die Verwaltung hat der diesbezüglichen Anfrage des Landkreises Schaumburg zugestimmt bzw. ihr Einvernehmen erteilt.

Die Frist für die Abgabe von Angeboten der L 451 ist auf den 07.06.2018 verlängert worden. An diesem Tage findet auch die Submission statt.

Unter Bezugnahme auf den Zeitungsbericht der Landeszeitung/Schaumburger Nachrichten vom 08.05.2018 mit der Überschrift „Ein Besucherbergwerk entsteht“ hat ein Gespräch mit Herrn Wiegand von der Firma Sweco dahingehend stattgefunden, ob hier Fördermittel für die Errichtung eines entsprechenden Vorhabens beantragt werden können. Dieses wird von Herrn Wiegand, der sowohl die Leader Region Schaumburger Land als auch die Leader Region Westliches Weserbergland betreut, durchaus für möglich gehalten. Hierzu sollte ein Gespräch mit Vertretern der Kommunen Ahnsen und Bad Eilsen, Herrn Wiegand und dem Eigentümer des alten Harrlstollens, Herrn Daniel Schmidt, stattfinden, um hier über grundsätzliche Fragen zu sprechen.

### **Zu TOP 4      **Bauvoranfrage Krainhäger Straße 3 A, Ahnsen** **Ah 18/10****

Seitens des Gemeindedirektors wird darauf hingewiesen, dass zur Realisierung dieses Projektes ggfs. der Flächennutzungsplan geändert werden muss, wobei hierzu noch Gespräche mit dem Landkreis Schaumburg stattfinden werden.

Frau Zuschlag regt an, dass seitens der Verwaltung darauf hingewiesen werden sollte, dass das Grundstück bei stärkeren Regenereignissen von aus den darüber liegenden Feldern kommenden Wasser überspült wird, welches dann auch über die Straße (K10) läuft und von dort auch auf ihr Grundstück. Des Weiteren stellt sie die Frage, ob die Schmutzwasserkanalisation zusätzliche Anbindung aufnehmen kann.

Hierzu wird seitens des Gemeindedirektors an den Abwasserverband Auetal und gleichzeitig darauf verwiesen, dass diese Kanalisation auch das Schmutzwasser der an der K 10 liegenden Häuser sowie der K 10 selbst aufnimmt und er davon ausgehe, dass hier keine Probleme auftreten können.

Des Weiteren weisen Frau Zuschlag und Herr Struckmeier darauf hin, dass sich auf der Zufahrt ein alter Baum befindet und auch das Grundstück selbst über einen alten Baumbestand verfügt. Herr Pavlista regt an, auch dieses in der Stellungnahme zu erwähnen und hier auf die Notwendigkeit von Ausgleichsflächen/ Ersatzanpflanzungen hinzuweisen. Seitens des Gemeindedirektors wird darauf aufmerksam gemacht, dass dieses dann Bestandteil einer evtl. Baugenehmigung durch den Landkreis Schaumburg sein kann.

### **Beschluss:**

**Seitens der Gemeinde Ahnsen bestehen keine Bedenken gegen das Bauvorhaben und die Gemeinde Ahnsen erklärt ihr Einverständnis gem. § 35 BauGB.**

**Sollte eine Änderung des Flächennutzungsplanes notwendig sein, sind die Kosten durch den Bauherrn zu tragen. Gleichzeitig ist durch die Verwaltung auf den Baumbestand und die Probleme bei Regenereignissen hinzuweisen.**

**Der Beschluss wird einstimmig gefasst. (10/0/0)**

### **Zu TOP 5 Straßenbeleuchtung in der Gemeinde Ahnsen - Farbauswahl Ah 19/10**

Herr Kauffeld weist darauf hin, dass ihm die Lampe an der Bahnhofstraße (3000 K) zu dunkel erscheint zumal sie auch nur in einer Höhe von ca. 6 Meter angebracht ist. Er spricht sich für die Leuchte an der Vehler Straße (4000 K) aus, die den Bereich optimal ausleuchtet.

Her Drechsel empfindet beide Lampen für angemessen. Hier sollte zwischen übergeordneten- und Gemeindestraßen unterschieden werden.

Herr Bormann bemerkt ebenfalls, dass ihm die Lampe an der Bahnhofstraße als relativ dunkel erscheint und das Licht punktgerichtet nach unten scheint.

Her Pavlista spricht sich ebenfalls für die Leuchte an der Vehler Straße aus.

Herr Struckmeier weist darauf hin, dass es auch zurzeit schon LED Leuchten in manchen Gemeindestraßen mit der Stärke 4 K gibt. Er stellt die grundsätzliche Frage, ob eine unterschiedliche Lichtfarbe (wahlweise warmweiß 3000 k oder neutralweiß 4000 k) gewünscht werden.

Nach intensiver Diskussion spricht sich die Mehrheit dafür aus, im innerörtlichen Bereich (Gemeindestraßen) eine Ausrüstung der Leuchten mit warmweißem Licht (3000K) und auf Kreis- und Landesstraßen eine Ausrüstung mit neutralweißem Licht (4000 K) zu installieren.

Grundsätzlich besteht aber die Sorge, dass 3 K generell als zu dunkel empfunden wird.

**Beschluss:**

**Der Rat der Gemeinde Ahnsen beschließt, die Straßen mit warmweißen Licht (3000 k) auszustatten mit Ausnahme folgender Straßen:**

**Die Kreis- und Landesstraßen sollen mit 4 K Leuchten ausgestattet werden. Vorhandene 4 K Leuchten (Glascontainer/Auehof) sollen auf 3K umgestellt und die bisherigen Leuchtkörper dort verbaut werden, wo 4K Leuchten eingebaut werden.**

**Das Gleiche gilt für die Einfahrt zum Dorfgemeinschaftshaus und bei der Inbetriebnahme der Lampe vor der Feuerwehr.**

**Der Beschluss wird mit Mehrheit gefasst (Ja/Nein/Enth.) (7/0/3)**

**Zu TOP 6      Anfragen von Einwohnern an den Bürgermeister, die Ratsmitglieder und den Gemeindedirektor**

Auf Nachfrage von Herrn Kütemeyer hinsichtlich der Kosten für den LED Austausch wird mitgeteilt, dass laut Haushaltsansatz 57.000 € als Ausgabe und rund 9.500,00 € als Einnahme (Zuschuss) veranschlagt wurden.

Auf die Frage von Herrn Kütemeyer zum Sachstand der Auebrücke erklärt Herr Schönemann, dass die Planungen hinsichtlich der letzten Absprachen bei der Samtgemeinde Eilsen als auch bei dem Treffen mit den Bürgern auf der Brücke nichts geändert haben. Laut Auskunft von Herrn Dornbusch vom heutigen Tag müssen nunmehr beide Widerlager erneuert werden. Leider hat das beauftragte Ingenieurbüro wesentlich länger für die Planung/Berechnung benötigt, als vorgesehen.

Herr Knake berichtet von einem Gerücht, dass die Auebrücke nur 18 Meter lichte Weite haben soll und moniert, dass dieses nicht den Vereinbarungen entspräche. Seitens des Gemeindedirektors wird bestätigt, dass nach Rücksprache mit dem Landkreis (siehe oben) nach wie vor ca. 18 Meter in Planung sind. Dieses hat Herr Dornbusch heute bestätigt. Allerdings sei auch bei dem Bürgertreffen auf der Brücke so besprochen worden. Diesbezüglich wird auch nochmal auf die Aussagen von Herrn Dr. Franke von der Firma Geumtec verwiesen. Dieser hat zwar von einer Gesamtlänge der Brücke von ca. 20 Metern gesprochen. Hier ist natürlich zu berücksichtigen, dass die Brücke auch auf den Widerlagern aufliegen muss.

Herr Knake verweist wiederum auf Vereinbarungen bzw. Verträge. Herr Schönemann erklärt zum wiederholten Male, dass es keine Vereinbarungen/Verträge gibt, sondern lediglich Planungs- und Abstimmungsergebnisse. Herr Faulhaber weist ebenso wie Herr Schönemann darauf hin, dass nicht nur der Steuerzahler für die Anliegen weniger Bürger aufkommen könne, sondern auch die betroffenen Bürger/Anlieger Eigeninitiative zu entwickeln haben. In diesem Zusammenhang verweist Herr Bormann auf Aussagen, die Brücke ganz abzureißen und dafür einen Wanderweg zur Brücke Ahn1 zur K 73 anzulegen.

Herr Gutzeit verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass er in jedem Fall einem Gutachten eines Fachbüros Vertrauen schenken und diese Aussagen nicht in Frage stellen werde.

Zur nächsten Sitzung des Rates soll eine Darlegung des Sachstandes zum Planungstand und Hochwasserschutz, möglichst im Beisein des Landkreises Schaumburgs (Herr Dornbusch) vorgetragen werden.

**Zu TOP 7      Anfragen von Ratsmitgliedern an den Bürgermeister und an den Gemeindedirektor**

Herr Pavlista weist darauf hin, dass das Fahrzeug auf dem Parkplatz des Dorfgemeinschaftshauses nun endgültig entfernt werden sollte.

Ebenso macht er auf ein Loch in der Straße „Schulstraße“ (vor der Kunstschule Sander) aufmerksam. Herr Faulhaber erweitert die Aussage von Herrn Pavlista dahingehend, dass sich auch in der Straße „Widdener Weg“ ein Loch befindet, welches verfüllt werden müsste. Seitens des Gemeindedirektors wird darauf hingewiesen, dass diese Angelegenheit an das Ordnungsamt bzw. den Bauhof weitergegeben wird.

Seitens der Herren Borrmann/Gutzeit/Pavlista wird noch einmal unter Bezug auf den Unfall an der Kreuzung Schulstraße/Theodor-Heuß-Straße darauf hingewiesen, dass es sehr schwierig sei, hier Einsicht in die Theodor-Heuß-Straße zu bekommen, ohne über den davorliegenden Radfahrweg zu fahren. Ggfs. könnten hier rote Markierungen auf der Schulstraße angebracht werden (hier wird durch einen Anwohner darauf hingewiesen, dass dieses die Radfahrer zu noch weniger Achtsamkeit verführen könnte). Angeregt wird auch ein Spiegel gegenüber der Schulstraße/Theodor-Heuß-Straße. Hier wird von Herrn Schönemann darauf hingewiesen, dass dieses zu Haftungsfragen bzw. zu Ansprüchen gegenüber der Gemeinde Ahnsen kommen könnte. Abschließend wird festgestellt, dass die Sichtbarkeit auf dem Radweg für Autofahrer/Radfahrer auf die Schulstraße nur durch eine niedrigere Hecke erhöht werden kann. Es soll der Anwohner gebeten werden, seine Hecke ggfs. ca. 7-10 Meter in Richtung Bückeberg niedriger zu schneiden.

Ende des öffentlichen Teils: 20:45 Uhr

**Sitzungsende:      21:50 Uhr**

**gez. Niemann**

Bürgermeister Niemann

**gez. Schönemann**

Gemeindedirektor Schönemann